

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

inzwischen sind nach den Abiturjahrgang, dem Jahrgang 12 und den Klassen 9 und 10 auch die 11. Klassen in den Präsenzunterricht zurückgekehrt und natürlich auch immer mehr Lehrkräfte, die nun einerseits Präsenzunterricht vorbereiten und erteilen und andererseits parallel dazu weiterhin Online-Aufgaben erstellen und korrigieren für die noch fehlenden Klassen 5 bis 8 sowie für alle diejenigen Schülerinnen und Schüler, die wegen eines besonderen Infektionsrisikos bis zum Schuljahresende nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können. Außerdem gewährleisten Lehrkräfte weiterhin bis zur Rückkehr der 5. und 6. Klassen in den Präsenzunterricht am 15.6.2020 die Notbetreuung. Die Abiturienten schreiben noch bis zum 30.5.2020 ihre Klausuren, die von den Lehrkräften nun wegen der durch die Corona-Krise bedingten Terminverschiebung in stark verkürzter Zeit korrigiert werden müssen.

Wir spüren dabei einerseits, dass diese parallel zu leistenden Aufgaben und die weiter laufenden Abordnungen an die Oberschule Westercelle und die Grundschulen für alle Beteiligten eine enorme Belastung darstellen, wir spüren aber andererseits auch, wie sehr sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft über das Wiedersehen und über die unmittelbare persönliche Kommunikation freuen, die doch so viel unkomplizierter, schneller und vielschichtiger verläuft als auf digitalem Wege, dass wir also doch sehr gerne gemeinsam zur Schule gehen.

Im Lichte dieser Erfahrungen und verschiedener Rückmeldungen möchte ich für die nächste Phase ab Pfingsten einige Hinweise und Informationen geben:

Unser Hygiene-Konzept hat sich innerhalb der Schule als bisher durchaus praktikabel erwiesen und wird von den Schülerinnen und Schülern, zumindest solange Lehrkräfte in der Nähe sind, beachtet. Wir alle sind aber darauf angewiesen, dass die Verhaltensregeln zum Infektionsschutz auch außerhalb unseres Aufsichtsbereiches, auf dem Schulweg und im Privaten - möglichst aus eigener Überzeugung - eingehalten werden. Hierfür sind wir auf die nachhaltige erzieherische Unterstützung der Elternhäuser angewiesen, um die ich Sie als Eltern nochmals herzlich bitte. In diesem Zusammenhang möchte ich auch meine Anregung wiederholen, dass zur Vermeidung von unnötigem Müll durch Papierhandtücher eigene Gästehandtücher mitgebracht werden könnten.

Der Präsenzunterricht für die Jahrgänge 7 und 8 (jeweils für eine Hälfte der Klasse im wöchentlichen Wechsel) beginnt nach den Pfingstferien ab Mittwoch, 3.6.2020 (nicht schon ab 1.6., wie im Stufenplan der Landesregierung eingetragen). Die Gruppeneinteilungen sind fertig und werden über die Klassenlehrkräfte bekanntgegeben.

Für die Phase von Pfingsten bis zum 12.6.2020 gilt für alle Klassen ein veränderter Stundenplan, weil bei der Raumbelegung, der Unterrichtsverteilung und der zeitlichen Platzierung oder Kürzung von Fächern auf die Corona-Situation Rücksicht genommen werden musste.

Für die Phase ab dem 15.6.2020, wenn die Klassen 5 und 6 in den Präsenzunterricht zurückkehren werden, müssen aus denselben Gründen nochmals der Stundenplan, aber auch Teile des Hygienekonzeptes geändert werden, weil dann sämtliche Gebäudeteile und Räume belegt sein werden und trotzdem eine Vermischung der beiden Schulen im Schulzentrum verhindert werden muss.

Für alle Schülerinnen und Schüler der jetzigen 7. Klassen steht in Kürze die Wahl der Profile ab Klasse 8 an. Nähere Informationen über die wählbaren Profile (Griechisch oder Französisch als 3. Wahlpflichtsprache; naturwissenschaftliches Profil; oder: Verzicht auf zusätzlichen Profilunterricht) werden in diesen Tagen auf die Schul-Homepage gestellt; zusätzlich schreibt Herr Busch als zuständiger Mittelstufen-Koordinator über IServ alle 7. Klassen direkt an, um über den Zugang zu den Informationen (einschließlich Videos zu Französisch und Griechisch!), den Wahlvorgang und notwendige Rückmeldungen zu informieren.

Die mündlichen Abiturprüfungen finden in diesem Jahr an nur einem Tag, am Montag, dem 8.6.2020 statt. Diese Konzentration auf nur einen Prüfungstag (statt üblicherweise zwei) ist möglich, weil aus Infektionsschutzgründen die Prüfungskommissionen verkleinert werden durften (aber leider auch keine 12.-Klässler als Zuhörer zugelassen sind) und hierdurch mehr Prüfungen zeitgleich organisiert werden können. Allerdings werden hierfür fast das gesamte Kollegium und fast das gesamte Gebäude benötigt, so dass am 8.6.2020 in den Jahrgängen 7 bis 12 kein Präsenzunterricht stattfinden kann und die Schülerinnen und Schüler mit Aufgaben zur häuslichen Bearbeitung versorgt werden.

Ausgehend von dem Stichwort „Aufgaben zur häuslichen Bearbeitung“ möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass uns Lehrerinnen und Lehrern natürlich sehr daran gelegen ist, unseren Schülerinnen und Schülern einerseits genug geeignetes Material und Zeit-Vorgaben zur Verfügung zu stellen, damit sie ihren Alltag außerhalb der Schule strukturieren können und ihnen durch die Schulschließung nicht zu viele Lernmöglichkeiten verloren gehen. Andererseits möchten wir vermeiden, dass die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Familien in eine ständige Belastungssituation geraten, in der die Grenzen von Freizeit und Arbeit, Woche und Wochenende, Schulzeit und Ferien völlig verschwimmen. Auf diese Gefahr hatte ich schon vor dem 1. Mai-Feiertag hingewiesen und wiederhole es nun gerne vor den Pfingstferien noch einmal. Aus gutem Grund enthalten der „Leitfaden für das verbindliche Lernen zu Hause“ sowie unser schuleigenes Konzept dazu (siehe Homepage) für die verschiedenen Altersgruppen Höchstgrenzen des täglichen Zeitaufwandes der Aufgaben, die wir gemeinsam versuchen einzuhalten. Der tatsächliche Zeitbedarf ist bei bis zu 13 Unterrichtsfächern einer Klasse für die einzelnen Fachlehrkräfte ebenso wie für die Klassenlehrkräfte aus der Ferne kaum wirklich abzuschätzen, daher bitte ich alle Betroffenen weiterhin um Geduld miteinander und um rechtzeitige Rückmeldungen, wenn Belastungsgrenzen überschritten werden.

Auch hinsichtlich der Leistungsbeurteilung und der theoretisch noch zu schreibenden Klassenarbeiten möchte ich meine früheren Hinweise und Bitten zur Gelassenheit noch einmal erneuern: Praktisch wird für die erst im Juni in die Schule zurückkehrenden Klassen 5 bis 8 ohnehin kaum noch ein Termin für Klassenarbeiten zu finden sein, zumal ja auch nur jeweils die Hälfte der Klasse in der Schule ist. Daher sollte die kostbare, knappe Zeit in der Schule doch jetzt vorrangig für gemeinsames Lernen und das Unterrichtsgespräch genutzt werden. Für alle Fächer wurden auf Weisung des Ministers ja schon zum 15.4.2020 vorläufige Noten notiert, die den Gesamteindruck aus dem ersten Schulhalbjahr sowie aus den ersten sechs Schulwochen des zweiten Schulhalbjahres dokumentieren. Vom 5.2. bis zum 13.3.2020 dürfte zumindest in den meisten Lang-Fächern bereits eine weitere Klassenarbeit geschrieben worden sein. Lediglich in den Kurzfächern, die für einzelne Klassen erst als Epochalfach im zweiten Halbjahr begonnen haben, ist die Bewertungsbasis tatsächlich etwas schmal. Allerdings kann auch hier unsere Erfahrung mit dem „verbindlichen Lernen zu Hause“ durchaus Beruhigung schaffen: Zwar dürfen die einzelnen Hausaufgaben nicht einzeln benotet werden, aber die inzwischen eingereichten Aufgaben insgesamt vermittelt einen deutlich intensiveren Eindruck als die üblichen Hausaufgabenbesprechungen im Unterricht. Dieser Eindruck lässt sehr wohl Rückschlüsse auf die Ernsthaftigkeit der Mitarbeit in den letzten Wochen zu und bietet in der Regel eine ausreichende Basis für eine faire Zeugnisnote zum Schuljahresende, wodurch die Zwischennote vom 15.4. entweder bestätigt oder auch korrigiert werden kann.

Für alle Rückmeldungen und bereitwillige Mitarbeit in anstrengenden Zeiten bedanke ich mich ganz herzlich! Wenn Sie Ihre positiven Eindrücke weitergeben, ob digital mit positiven Rezensionen oder persönlich insbesondere an Familien, die gerade überlegen, wo sie ihr Kind in der kommenden Woche für eine künftige 5. Klasse anmelden, danke ich Ihnen erst recht.

Herzliche Grüße

Ihr und Euer J. Habekost, OStD